

Der orientalische Bucheinband

Die Bedeutung des Orients kann für die Entwicklung der europäischen Einbandkunst nicht hoch genug geschätzt werden. Durch die engen Beziehungen der italienischen Seerepubliken zu den Ländern des Morgenlands eroberten Material und Technik aus den Gebieten jenseits des Mittelmeers bald weite Teile Europas.

In seinem großformatigen Tafelwerk über die [Bucheinbände der Preußischen Staatsbibliothek](#) aus dem Jahr 1925 behandelte Max Joseph Husung diese Thematik nicht. Zu wichtig erschien sie ihm, um mit anderen Stilrichtungen oder Epochen in einem Buch erklärt zu werden. Sein Plan, dem ersten Band bald einen zweiten folgen zu lassen, in dem dann ausschließlich der orientalische Bucheinband in Beschreibungen und Abbildungen vorgestellt werden sollte, konnte wegen seiner politisch bedingten Entlassung aus dem Staatsdienst nicht umgesetzt werden.

Der Ankauf einer bedeutenden Sammlung von [orientalischen Buchdeckeln](#) durch die Staatsbibliothek im Jahr 2022 bietet jetzt die ideale Möglichkeit, den damaligen Forschungsgedanken wiederaufzunehmen und die orientalische Einbandkunst verstärkt in den Fokus zu nehmen.